



in alt.

Anne von Hanffstengel

matinee im Theater am Kurfürstendamm berechtigen zu schönsten Erwartungen. Sie gehört zu den ganz intuitiv aus der Fülle Schöpfenden, übersprudelnd von Einfällen vom Grotesken bis zum Lyrischen. Sie tobt als Hexe, geistert als Gespenst herum oder bannt als Zauberer den Beschauer, der unter ihren Händen Wunderblumen wachsen zu sehen glaubt. Daneben klare ernste Formen, bei aller geistigen Kompliziertheit ein Suchen nach Einfachheit und Wahrheit, nach Ausdruck für seelische Probleme, die man nicht in Worte fassen kann. Da sind viele Möglichkeiten, ein ständiges Wachsen auch an der Gruppenarbeit auf der Bühne. Zum Herbst ist sie an das Deutsche Opernhaus Charlottenburg verpflichtet.

In manchem ähnlich und doch grundverschieden: *Friede Lohmann*, eine ganz starke Begabung. Auch sie noch unvergessen von der Matinee im Kurfürstendamm-Theater und mehr-

facher Gruppenarbeit. Sie weiß wenig von ihren Tänzen zu erzählen — sie muß sie eben tanzen. Alles kommt ihr aus impulsivem Erleben, bäuerlich, ursprünglich, wirklichkeitsnah. Und doch hat dieses tolle Temperament nichts Ungeformtes. Jede Bewegung — soweit man bei ihr überhaupt von einzelnen Bewegungen sprechen kann — ist in sich harmonisch und kerngesund. Thema, Musik und Kostüm sind gar nicht so wichtig — sie wird so oder so ein freudiges Erlebnis für den Zuschauer. Obwohl lachend muß sie sich ihren Weg ebenso schwer erkämpfen wie weniger glücklich Veranlagte.

*Friedel Romanowski*, von Kindheit an ein Tanzgenie. An keiner noch so berühmten Tanzschule, an keiner Bühne hielt es sie lange. Sie liebt ihren Tanz mehr als sich selbst.



in alt.

Friedel Romanowski